

## Letzte Nachrichten

### Hitler in Breslau

In dem gewaltigen Raum der Breslauer Jahrhunderthalle fand eine überfüllte Massentundgebung der NSDAP statt, auf der Reichskanzler Hitler sprach. In der gleichfalls überfüllten Paralleltendenzsammlung in der Messehalle wurde die Rede durch Lautsprecher übermittelt.

Der Reichskanzler wies auch diesmal die Forderung seiner Gegner auf Vorlegung eines Programms als unangemessen zurück. Im November 1918 haben die Männer des Umsturzes die Macht an sich gerissen, ohne dem Volk ihr Programm Punkt für Punkt zur Entscheidung zu unterbreiten. Von dem, was sie damals versprochen, ist nichts erfüllt worden; es war zu schön, um wahr zu sein.

Ein Volk kann nicht gedeihen, wenn man es bewußt in Klassen teilt. Der eine muß herunter von dem hohen Hof seiner Standesvorrechte, von dem Stolz auf seine Herkunft und Abstammung. Er muß den Weg finden, der ihn wieder zu seinem Volk führt. Der andere muß ablassen von seinem Klassenwahnsinn und er muß erkennen, daß Sozialismus und Nationalismus nicht Gegensätze sind, sondern ganz eng zusammengehören. Nationalismus und Sozialismus besitzen beide die Kräfte des gleichen hohen Ideals. Nationalsozialisten und Sozialisten kennen keine materialistischen Egoismen.

Wir wollen dem Volk keine Illusion machen, daß das Leben dem Einzelnen und der Nation geschenkt wurde. Wenn Du Brot willst, mußt Du arbeiten; wenn Du leben willst, mußt Du ringen, und wenn Du ringen willst, mußt Du kämpfen. Den Frieden sollst Du lieben, aber Du sollst gegen jeden Feind jederzeit gerüstet sein.

Der Reichskanzler erklärte in bezug auf die Reichstagsbrandstiftung, daß, wenn eine dunkle Macht glaube, durch den Appell an Terror und Gewalt uns bezwingen zu können, dann verfolge diese Partei den Charakter unserer Bewegung. Wer sich gegen diese Bewegung erhebe, der werde an unheimlichem Willen und an unheimlicher Kraft scheitern: Die Brandstifter treten vor uns und mit ihr zertreten wir den Träger der Brandstiftung. Wir haben das Haus neu aufgebaut und wer meint, das Haus in Brand stecken zu können, der wird um dieses Haus eine lebendige Mauer einer Millionenbewegung sehen und Millionen Fäuste werden sich zum Schutz dieses Hauses erheben und diejenigen zermalmen, die es wagen, es in Brand zu stecken. Wir wollen keinen Kampf. Jedem deutschen Volksgenossen reichen wir die Hand, denn wir wünschen, eine Volksgemeinschaft aufzurichten. Frieden und Freundschaft können wir nur dem geben, der die Unverletzlichkeit der Nation anerkennt. Für Feinde des Reiches haben wir keinen Frieden, sondern nur Kampf bis zum Endesieg.

Der Rede des Reichskanzlers folgten langanhaltende Beifallstundgebungen.

### Auslandsinteresse für die Frühjahrsmesse

Die Geschäftsstellen des Leipziger Messeamtes in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Großbritannien, Holland und Spanien berichten einen höheren Bestand von Besuchsanmeldungen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1933 als im Vorjahr. Auch aus dem Inland wird der Besuch voraussichtlich stärker werden als zur letzten Frühjahrsmesse, da der Wochenachweis des Leipziger Messeamtes bereits mehr Zimmer vermietet hat als voriges Jahr.

Die Aussteller von Bürobedarf auf der Frühjahrsmesse haben, wie es auch in früheren Jahren der Fall war, wiederum Messestände innerhalb der Mustermesse und auf dem Ausstellungsgelände belegt. Die Bürobedarfsmesse beginnt, ebenso wie alle anderen Zweige der Mustermesse und der Großen Technischen Messe und Baumeisse, am Sonntag, 5. März. Während die Aussteller der Bürobedarfsmesse im „Jägerhof“ bereits am Donnerstag, 9. März, ihre Stände schließen, bleiben die Messestände der übrigen Bürobedarfsaussteller innerhalb der Mustermesse, also vor allem der Firmen die im „Großen Reiter“ und in „Stenzlers Hof“ ausstellen, bis einschließlich Sonnabend, 11. März, geöffnet. Soweit Büromaschinen auf dem Ausstellungsgelände gezeigt werden, gilt Sonntag, der 12. März, als Schlußtag.

Nachdem auch in der Porzellanindustrie die Preisfrage so weit geklärt ist, daß keinesfalls ein weiteres Abgleiten befürchtet zu werden braucht, und nachdem auch durch den eingetretenen Umschwung die allgemeine Lage sich wesentlich geklärt hat, hofft man vor allem auch zur Leipziger Frühjahrsmesse auf eine entsprechende Belebung des Geschäftes. Alle Fabriken haben sich im Hinblick darauf in der Ausgestaltung ihrer Kollektionen die größte Mühe gegeben, so daß zu wünschen ist, daß diese außerordentlichen Anstrengungen auch ihren entsprechenden Lohn durch guten Besuch und rege Auftragserteilung finden mögen.

### Reichskommissar Dr. Gerete spricht auf der Baumeisse

Am Sonntag, 5. März, mittags 12 Uhr, wird der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Dr. Gerete, in der Halle 19 der Baumeisse zu dem heute dringendsten Problem der Arbeitsbeschaffung für die deutsche Bauwirtschaft Stellung nehmen.

### Eine Erklärung der SPD

Im Auftrage des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion überreichte der Geschäftsführer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Abg. Dr. Herz, dem Oberreichsanwalt eine Erklärung, in der er sich gegen die Behauptung von einer Verbindung zwischen Partei bezw. Reichstagsfraktion wendet. Der Abg. Weiss, als Vorsitzender der Partei, und Abg. Breitscheid, als Vorsitzender der Reichstagsfraktion, wie auch alle übrigen Mitglieder des Vorstandes ständen dem Oberreichsanwalt jederzeit zur Verfügung.

### Eine Million Flugblätter beschlagnahmt

Wie das Polizeipräsidium Chemnitz mitteilt, hat es alle Maßnahmen getroffen, die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit die Ereignisse der letzten Tage erforderlich waren. Es seien insbesondere die lebenswichtigen Betriebe und die staatlichen Gebäude unter besonderen polizeilichen Schutz gestellt worden. In den letzten Tagen wurde eine Limmenge Druckschriften heftigen Inhalts beschlagnahmt. Bei einer Durchsicht des Bestandes der kommunistischen Zeitung „Der Kämpfer“ wurden über eine Million Flugblätter sichergestellt. Auch bei Durchsichtungen an anderen Stellen wurden Druckschriften heftigen Inhalts gesichert.

Dienstag, 7. März  
Leipzig-Dresden

9,00 Schaufel: Gerst und Schilf, 12,00 Ausstrichmaschinen; 13,15 Plasmalt; 11,30 Das Mähdrescher der deutschen Jugend; 15,00 So macht das Rechen hoch! 16,00 Nachmittagskonzert; 18,00 Abiturienten- und Arbeitsdienst; 18,20 Sauerbrunnent; 18,20 Sprachenkurs; Spanisch; 19,00 Das neue deutsche Volkstheater; 20,00 Reichskanzler Hitler im Berliner Sportpalast; 21,20 Brudner-Jullius; 22,20 Nachrichten über den - Kaufhäuser

## Gegen den Kulturbolschewismus und die Kurfürstendamm-Moral

Das Preussische Innenministerium hat bei seiner großen Säuberungsaktion sich nicht nur auf das rein politische Gebiet beschränkt; erfreulicherweise sind auch stärkere Zugriffe des das Preussische Innenministerium zur Zeit verwaltenden Reichsministers Goering auf kulturellem Gebiet erfolgt. Uns ist es bemerkenswert, daß in der Reihe der nach der Brandstiftung im Reichstag erfolgten Verhaftungen sich eine ganze Anzahl Salon-Bolschewisten befindet. Gerade diese Leute waren es, die in den vergangenen vierzehn Jahren so häufig mit dazu beitrugen, daß die Tätigkeit der SPD von der deutschen Öffentlichkeit in einem völlig falschen Licht gesehen wurde.

Jetzt hat das Preussische Innenministerium einen neuen Erlaß gegen die Unsitlichkeit herausgebracht, und, um es von vornherein zu sagen, dieser „Sittlichkeitserlaß“ hat nichts gemein mit den bekannten Sittlichkeitserlassen früherer Jahre, die häufig Gegenstand der Verpötlung waren. Dieses Mal ist das Liebel an der Wurzel gepackt worden. Die neue Verordnung richtet sich gegen das Prostitutionswesen und gegen die Auswüchse auf dem Gebiet der unsittlichen Schriften und Bücher.

Der Erlaß soll vor allem die deutsche Jugend in sittlicher Beziehung schützen. Den Polizeibehörden sind weitgehende Vollmachten eingeräumt, um dort, wo es notwendig ist, mit rücksichtsloser Schärfe gegen alle Brutstätten vorzugehen, in denen bisher die Unsitlichkeit und das Laster hausten. Anniernesteln und Absteigequartiere sollen beseitigt werden; sie können von der zuständigen Polizeibehörde ohne weiteres geschlossen werden, wenn der sittenverstoßende Charakter des Lokals einwandfrei festgestellt ist. In früheren Jahren ist natürlich gegen die Unsitlichkeit ebenfalls schon gekämpft worden. Aber die von den marxistischen Regierungen getroffenen Maßnahmen erfüllten keineswegs ihren Zweck, weil sie mit unzulänglichen Mitteln vorgenommen wurden.

Beachtlich ist, daß auch der sogenannten Kurfürstendamm-Moral endlich einmal mit aller Schärfe entgegengetreten wird. Es wird künftig nicht mehr möglich sein, daß beispielsweise in der Reichshauptstadt und in anderen Großstädten unter dem Namen „Künstler- und Atelier-Feste“ Veranstaltungen stattfinden, die jeder Sitte und Moral hohn sprechen. In Berlin ist, wie bereits gemeldet, erst in den letzten Tagen ein sogenanntes Atelierfest, auf dem wüste Ausschreitungen stattfanden und ein Treiben herrschte, das jeder Beschäftigung spottete, von der Polizei aufgebrochen worden. Die Veranstalter wird eine schwere Strafe treffen, nicht zuletzt auch aus dem Grunde, weil sie keine Schankkonzession besaßen.

Auf der gleichen Linie liegt das Vorgehen des kommissarischen Kultusministers Rust, der in den von ihm verbotenen weltlichen Schulen die atheistischen Bruststätten des Bolschewismus an ihrer verwunderlichen Stelle getroffen hat.

Ein Duzend Jahre hindurch haben die Parteien der November-Republik, die Marxisten die Liberalisten und das Zentrum, in ihren Wahlkämpfen und in ihren Parlamentsreden von der Förderung der Kultur, der Erziehung und Reinhaltung der Jugend gesprochen. Aber ihre Ausführungen waren leerer Schall oder nichtsagende Phrasen. Wenigstens ist erst der Nationalsozialismus am Ruder und schon sprechen Laten, die vom höchsten Verantwortungsgefühl zeugen, von ihm.

Wer für die Aufrechterhaltung wahrhaft deutscher Kultur und Sitte ist, wer die deutsche Jugend schützen will, wählt am 5. März die Liste 1 (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Hitler-Bewegung).



# Aufruf!

Am 4. März 1933, abends 7/8 Uhr findet vor dem Gasthof zum Hirsch (bei ungünstigem Wetter im Saale)

## eine öffentliche Kundgebung

statt.

Die gesamte Einwohnerschaft ist ohne Ausnahme eingeladen, daran teilzunehmen. Die Rede des Reichskanzlers wird durch Großlautsprecher übertragen.

## Der Tag der erwachenden Nation

muß auch in unserem Orte dadurch würdig begangen werden, daß alle zugegen sind, die sich noch zu ihrem Volk und Vaterland bekennen.

Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla der NSDAP.

## Kostümfest

des Turnvereins „Jahn“ e. V. am Sonnabend, den 11. März in sämtlichen Räumen des Gasthofs zum schwarzen Ross

„Mit der Bremen um die Welt“

Tanz auf 2 Sälen! Humor. Vorführungen! Hauschank von Wein und echt Münchner Bier.

Karten zu 75 Pfg. im Vorverkauf in der Buchhandlung Herrn Kühle, Gasthof zum Ross und bei den Vereinsmitgliedern. Für Erwerbslose Karten zu 50 Pfg. nur an der Abendkasse.



## Schöne weiße Zähne

„Nach 14 täglicher nicht verfehlter Anwendung meiner geistigen Anweisung u. sollte Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpolier“ zu übermitteln. Ich gedruckte „Chlorodont“ schon seit Jahren und werde es meiner liebsten weißen Zähne ist demnach, die ich letzten Endes nur durch den „Chlorodont“ erreicht habe.“

Chlorodont-Zahnpolier, 64 Pfg. und 90 Pfg., und weiß jeden Erfolg dafür zurück.

## „Haarglanz“ neutralisiert das Haar, d. h. er bindet

die noch im Haar verbliebenen Alkalireste des Waschlmittels, die durch ihn rückstandslos herausgespült werden. „Haarglanz“ erhalten Sie mit jedem weißen Beutel Schwarzkopf-Schaumpon, dem milden Haarpflegemittel und auch mit dem hochwertigen, kosmetisch wirksamsten Schwarzkopf-Extra. Für Blondinen „Extra-Blond“ die aufhellende Spezial-Sorte!

## Frauenverein.

Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr im Gasthof zum goldenen Ring **Versammlung.**

Der am letzten Male angefallene Vortrag des Herrn Schuldir. Endler über „Mann und Frau“ wird diesmal gehalten.

Um zahlreichen Besuch bittet Die Vorsitzende.

**Sommerprossen**  
Wo nicht hell - hell innen  
**Frucht's Schwanenweiß**  
1.00 + 2.15  
Friseur-Salon A. Rose.

**Drahtgeflechte**  
Anfertigung und Lieferung. Auch komplette Drahtzäune und dergl.  
Bau-, Gas- und Maschinen-Schlosserei  
Mar Corps, Klostergasse, Dresden  
Königsbrüderstraße 55, Tel. 58.

**Poesie-Alben**  
empfiehlt  
Buchhandlung **Hermann Kühle.**

## Gasthof zum Teichhaus.

Sonnabend, den 4. März **Schlacht-Fest**

Von Nachmittag 6 Uhr an Wellfleisch und Bratwurst später frische Gauschlachtene  
Hierzu laden freundlichst ein  
Herrn. Hausdörfer u. Frau.

## Sie erhalten ihre eigene Existenz, wenn Sie werben!

Das Geld, das Sie ausgeben, kommt im natürlichen Kreislauf auch ihrem Unternehmen zugute. Also werben Sie, damit Sie nicht eines Tages auch erwerbslos werden! Benutzen Sie zu ihrer Werbung das in unserem Orte verbreitete Heimatblatt, die „Ottendorfer Zeitung“.

Verbilligung der Stellen-Anzeigen  
im bekannten Familienblatt  
**Daheim,**  
Stellen-Angebote jetzt nur 80 Pfg.  
Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg.  
für die Druckzeile (= 7 Silben)  
Die Anzeigen-Annahme für den **Veronal-Anzeiger** des **Daheim** befindet sich in der  
Buchhandlung  
**Hermann Kühle.**